

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 12. Juni 1857



Raths Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der k.k. l.f. Kreisstadt Steyr vom 12. Juni 1857
[Fortsetzung dieser Sitzung vom 9. Juni 1857]

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl und in Gegenwart der Herren Gemeinderäthe: Millner, Dr. Spängler, Mayr, Haas, Vogl, Edelbauer, Heindl Michl, Heindl Anton, Vögerl, Krenklmüllner, Amort, Wittigschlager und Sandböck.

IV. Section Refrt. Herr G. Rath Amort.

2457. Karl Gaßner, Schwimmmeister, wohnhaft in Aichleiten um die Bewilligung, in Steyr eine Schwimmschule errichten zu dürfen.

Der Bewilligung zur Errichtung einer Schwimmschule steht kein Hinderniß im Wege, wenn nur der Bittsteller vorerst einen geeigneten gefahrlosen Platz ausfindig gemacht haben wird, worüber dem Polizeiamte die Anzeige zu erstatten, und dasselbe nach genommenen Augenschein über die Zweckmäßigkeit des gefundenen Platzes Relation erstattet haben wird.

2391. Protokoll über die abgehaltene Minuendo Versteigerung wegen Verpachtung der städtischen Wirthschaftsfuhren.

Gemeinderäthlich genehmiget, und ist der Ersteher Herr Leopold Nußbaumer von den eingegangenen Bedingungen und mit der besonderen Bemerkung, daß er jedesmal nur gute zugfähige Pferde zustellen hat, rathschlägig zu verständigen.

VI. Section Herr Bürgermeister für H. G. Rath Lechner.

2463. Anna Wachter, led. Bürgerstochter um Gestattung des Unterstandes in einem hiesigen Versorgungshause und Betheilung aus dem Armenfonde.

Die Bittstellerin ist bezüglich der Betheilung bei der nächsten Armen Commißeion vorzuladen. Das Gesuch aber zur Vormerkung den Referenten zuzustellen.

1619. Barbara Hager, No. 47 in der Stadt, um Gestattung des Unterstandes im Bürgerspital. Zur Bedachtnahme, sobald ein Platz vorhanden sein wird, dem Referenten zurück.

2485. Mathias Spitzer, Holzversilberer und Innwohner No. 299 in Ennsdorf um Aufnahme der Theresia Moser in das Siechenzimmer.

Die Aufnahme der Theresia Moser in das Siechenzimmer und deren Verpflegung aus dem Armen-Institute gegen der üblichen Gebühr, wird hiemit vom 7. Juni d.J. angefangen bewilligt, dessen Bittsteller der Herr Inspizient und Obmann des Sondersiechenhauses, dann die Armen-Instituts Rechnungsführung rathschlagig zu verständigen.

2358. Protokoll ad Num. 1726 über die gepflogene Uebergabe und Uebernahme der Armen-Instituts, und den damit verbundenen 3 Stiftungs Rechnungen.

Wird zur Wissenschaft genommen.

2478. Kaßier Schiefermayr überreicht zur Z. 6250 ao. 1856 die Erläuterung zu den Revisionsbemerkungen über die Armen-Instituts Rechnung pro 1854.

Der Armen Instituts Rechnungsführung wird aufgetragen, die beiden Posten mit 9 fl und 29 xr zusammen 9 fl 29 xr den Erben des seel. Kassiers Göschl in die Rechnung als Ersatz vorzuschreiben, den Erben selbst aber ist unter Zustellung einer Abschrift dieser Bemängelung mittelst Dekret zu bedeuten, diesen fehlenden Betrag binnen vier Wochen bei der hiesigen Armen Instituts Rechnungsführung einzubezalen.

2496. Protokoll über die Feilbiethungstagsatzung wegen Verkauf des Pfarrhöfels No. 199 in Reichenschwall.

Nachdem auch bei dieser 2^{ten} Feilbiethung sich kein Käufer gemeldet, ist unter Mitfertigung der geistlichen Vogtey der Stadtpfarrkirche hierüber an die k.k. Kreisbehörde zu berichten, und um weitere Weisung zu ersuchen.

2410. Akkord Protokoll ad Num. 6210 mit Karl Gutbrunner, wegen Herstellung der Mauerbögen im Zwinger des Krankenhauses zu St. Anna.

Der Anboth des Maurermeisters Karl Gutbrunner wird genehmiget; Herr Gemeinderath Vögerl wird ersucht, diese Reparaturen zu überwachen, behufs dessen denselben der Kostenanschlag zugestellt wird. Hievon sind Herr Gemeinderath Vögerl und der Baumeister Gutbrunner rathschlägig zu verständigen.

2339. Amtmann, Armen-Instituts Rechnungsführen relationirt ad Num. 5919 daß von den Militär Durchzugsgebühren pro 1856 für das Armen-Institut ein Betrag von 68 fl 10 xr C.M. verblieben sey. Zur Wissenschaft und wird der Armen-Instituts Rechnungsführung aufgetragen, den Betrag pr. 68 fl 10 xr C.M. in Empfang zu nehmen und in Rechnung zu stellen.

2751. Expeditor Amtmann überreicht die Anweisung des fürstl. Lamberg'schen Forstamtes in Betreff des in das Siechenzimmer abgelieferten Brennholzes mit der Bitte um Zalungsanweisung.

Der Armen Instituts Rechnungsführung zur Zalung.

ad Num. 1256. Expensenrechnung des Herrn Dr. Pierer in der Schindler'schen Concurssmasse, den M. V. Fond betreffend.

Ist nunmehr samt allen Akten und der Rechnung in duplo, wiederholt an das k.k. Kreisgericht mit Schreiben zur Adjustirung und Informirung zu leiten.

2636. Die geistliche Armen Instituts Vorstehung überreicht den aus der Segl'schen Verlassenschaft laut Quittung zur Betheilung an Arme erhaltenen Betrag pr. 65 fl 47 1/4 xr nach Abzug der Zähltaxe pr. 16 2/4 xr mit 65 fl 30 3/4 xr Nachdem der hochwürdige Herr Vorstadtpfarrer diesem Betrage an Hausarmen vertheilt hatte, so ist es zweckdienlich, diesen Betrag durch den hochw. Herrn Dechant 65 fl 30 3/4 xr C.M. an Hausarme vertheilen zu lassen, weßwegen derselbe mit Schreiben zu ersuchen ist. Hievon ist zugleich die Armen-Instituts Rechnungsführung rathschlägig zu verständigen.

2392. Lizitationsprotokoll ad Num. 2101 über die vorgenommene Minuendo Versteigerung, wegen Beistellung des für die städt. Trivialschulen erforderlichen Brennholzes 1857/58.

Das Mindestanboth des Herrn Georg Frisch pr. Klafter weiches Baumholz um 7 fl 28 xr C.M. wird genehmigt, dessen derselbe der Rechnungsrevident und die Schullehrer rathschlägig zu verständigen.

2437. Franz Wölfler Schneidergeselle von Steyr gebürtig, bittet um die Badekosten pr. 10 fl. C.M.

Dem Bittsteller wird der Betrag von 10 fl C.M. bewilligt. Hievon ist derselbe mit dem Bedeuten zu verständigen, diesen Betrag bei dem Armen Instituts Kassier Amtmann zu erheben, zu dessen Auszahlung letzterer unter Einem angewiesen wird.

2752. Rev. Rechnung des Holzversilberer Math. Spitzer für an das Sondersiechenhaus gelieferte Brennholz pr. 17 fl 40 xr.

Der Armen Inst. Rechnungsführung zur Zalung.

2359. Rev. Konto des Tischlermeisters Falk für gelieferte Tischlerarbeiten in die Bergschule pr. 16 fl 3 xr.

Dein Kassaamte zur Zalung auf Rechnung der Schulkonkurrenz.

2348. Rev. Konto des Anton Falk für gelieferte Tischlerarbeit in der Turnermeisters Wohnung pr. 4 fl 26 xr.

Der Stadtpfarrkirchen Rechnungsführung zur Zalung.

2464. Theres Seidl, Universalerbin der Joh. Seidl'schen Verlassenschaft, erlegt den nach Testamentsbestimmung ihres verstorb. Gatten dem Armen Institute Steyr legirten Betrag pr. 200 fl C.M. nach Abzug der bestrittenen Perzentualgebür pr. 16 fl noch 184 fl C.M.

Der Armen Instituts Rechnungsführung wird die Weisung ertheilt, diesen Betrag in Rechnung zu stellen, und hiefür 5 % Staatsschuldverschreibungen im Betrage von fl 200 anzukaufen.

2576. Herr G. Rath Vögerl zeigt an, daß 2 Cilinder Rauchfänge in Krankenhause beschädigt sind. Die Herstellung der beantragten 2 Cilinder aus Eisenblech im Vortrage von 10 fl wird bewilliget, und ist Herr Diltsch vorzurufen, mit ihm das Accordprotokoll aufzunehmen und die ungesäumte solide Ausführung aufzutragen.

1872. Die mild. Versorg. Fonds Rechnungsführung überreicht zur Z. 1098 den Ausweis über den Stand der Aktiv-Privatkapitalien beim mild. Vers. Fonde.

Die M. V. Fonds Rechnungsführung erhält die Weisung, die gerichtl. Aufkündigung nachstehender Privat-Stiftungs Kapitalien sogleich zu veranlassen.

a. Das Kapital pr. 450 fl bei Stefan und Karl Secklehner, Bauer am Schedlgut zu Pieselwang Pfarre Steinbach.

b. Das Kapital pr. 125 fl 44 2/4 xr des Jakob Reingruber nun Georg Haimberger Zweckschmied in Aicht No. 473.

c. Das Kapital pr. 240 fl bei Gastberger am Lederhubergut zu Molln, samt den bis zum Einzahlungstage laufenden Zinsen.

Von der Zurückerstattung dieser Kapitalien ist seiner Zeit die Anzeige zu erstatten, und die eingehenden Gelder sind zur Abtragung des Nad. Anlehens zu verwenden.

1805. Josef Kemetmüller, Franz Pepöck und Josef Landsiedl um Bewilligung zur Erbauung einer Familiengruft.

Die Bewilligung zur Erbauung einer Familiengruft im hiesigen Friedhofe wird nunmehr, nachdem Herr Pepöck und Herr Landsiedl zurückgetreten sind, Herrn Kemetmüller gegen Erlag der Taxe von 20 fl in hiesigen Kassaamte, und gegen die Verpflichtung, die Mauer und die Dachung im guten Zustand herzustellen, ertheilt. Herr Kemetmüller, sowie das Kassaamt sind hievon rathschlägig zu verständigen.

2756. Note des k.k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Steyr, ob und in welchem Ziffer ein Anspruch an die Verlassenschaftsmasse der verstorb. Theresia Rink, erhoben werde oder nicht.

Zurückzuerinnern, daß auf diese Verlassenschaft von Seite des hiesigen Armen-Instituts kein Anspruch gemacht wird.

2289. Intimation der k.k. Kreisbehörde mit der Genehmigung der Mehrarbeiten bei dem Hochaltar in der Vorstadtpfarrkirche im Betrage von 930 fl.

Von dieser Genehmigung ist die geistl. Vogtey der Vorstadtpfarrkirche mittelst Abschrift dieses Erlasses zu verständigen. Ferner ist nunmehr das Akkordprotokoll über sämtl. Arbeiten in dieser Kirche, mit Herrn Hanny und zwar in der Wohnung des Herrn Pfarrers unter Intervenirung wohldesselben, dann des Kirchenvaters Haller umständlich vom Herrn Sekretär Aichinger am 30. Juni I.J. aufzunehmen, wovon die Betreffenden mit Rathschlag zu verständigen sind.

2178. Bernhard Benedikt, Schullehrer in Ennsdorf um Herstellung mehrerer Gebrechen an der Ennsdorferschule.

Um die nachgesuchten Herstellungen und deren Nothwendigkeit erheben zu können, wird ein Augenschein an Ort und Stelle auf den 22. d.M. anberaumt, wozu die Herrn Gemeinderäthe Wittigshlager, Amort und Haratzmüller, dann der Baumeister einzuladen sind. Herr Amtmann hat das Protokoll zu führen.

2315. Sekretär Aichinger berichtet ad Num. 1048 über die erfolgte Einbringung des Betrages von 541 fl 22 xr C.M. der für den M. V. Fond bei der Schindler'schen Exekutionsmassa zu Verlust gegangen ist, aus der Leopold Werndl'schen Verlaßenschafts-Masse.

Die Anzeige dieses Erlages wird zur angenehmen Wissenschaft genommen, und ist die ordentliche Empfangsbestätigung auszufertigen und mit besonderen Schreiben an die Frau Josefa Werndl zu übergeben. Bezüglich des eingezaltnen Betrages pr. 541 fl 22 xr wird die M. V. Fonds Rechnungsführung angewiesen, dieselben in Rechnung zu nehmen und zugleich für die fruchtbringende Anlegung durch Ankauf von 5 % Staatschuldverschreibungen Sorge zu tragen; wovon diese Rechnungsführung mit dem Bemerken rathschlägig verständiget wird, über die Ausführung zu berichten, und in diesem Berichte anzuzeigen, inwieweit das bischöfliche Stiftungskapital pr. fl 8000 wieder fruchtbringend gemacht, und zur endlichen Verleihung der erledigten bischöfl. Pfründen geeignet ist.

1693. Elise Brittinger, Apothekers Gattin No. 83 in Steyrdorf, um Ertheilung der Bewilligung zur Setzung eines Kreuzes auf die Grabesstätte ihrer verstorbenen Mutter Eleonora Schwanderlik. Nach Einvernehmen der beiden löbl. geistl. Vogteyen, wird der Frau Bittstellerin hiemit die Setzung eines Kreuzes an der Grabesstätte der seel. Frau Schwanderlik sowie die Stättigkeit anmit bewilligt, und wird dieselbe angewiesen, die übliche Taxe pr. fl 10 xr im hiesigen Kassaamte zu erlegen.

2577. Herr A. Vögerl, Inspizient des hiesigen Sondersiechenhauses um Ankauf des nöthigen Brennholzes.

Der Ankauf des für die Unterstandshäuser nöthigen Brennholzes wird hiemit bewilligt. Dieser Ankauf hat wie es bisher am Vortheilhaftesten sich zeigte, durch die Herrn Inspizienten zu geschehen. Es werden demnach diese Herrn ersucht, für das Bürgerspital 18 Klfr. hartes und 2 Klfr. weiches 30" Brennholz; für das Bruderhaus ebenso 18 Klfr. hartes und 2 Klafter weiches Brennholz und für das Sondersiechenhaus eben diese Quantität auf Rechnung des M. V. Fondes, und 10 Klafter hartes 30" Brennholz für das Siechenzimmer, diese Letzteren auf Rechnung des Armen Instituts gefälligst zu besorgen und die benöthigten Geldbeträge sich anweisen zu lassen, und bei den bezüglichen Kassen beheben zu wollen. Hievon sind die Herrn Inspizienten Heindl, Edelbauer und Vögerl, dann die M. V. Fond und Armeninstitutsrechnungsführung letztere zwey mit dem Auftrage zu verständigen, die durch den Herrn Bürgermeister angewiesenen Beträge, an die Herrn Inspizienten auszubezalen.

2325. Betreffend die Aufnahme und Behandlung der siphilitischen Kranken in Gemeindeanstalten. Zur Aufnahme von siphilitischen Kranken, welche hieher zuständig sind, wird eine passende Lokalität im Sondersiechenhause bestimmt, und sind alldort derlei Kranke anstandslos aufzunehmen. Die ärztliche Behandlung wird dem Herrn Stadtarzte Dr. Krakowitzer übertragen. Die Gebühr für ärztliche Behandlung und Verpflegung wird auf 30 xr pr. Tag festgesetzt, und sind diese Kosten von dem Verpflegten selbst, ihren Verwandten, oder den bezüglichen Dienstherrn, Innungen, oder Bruderschaften hereinzubringen. Von dieser Maßregel ist das Polizeiamt, dann der Herr Inspizient und der Obmann des Sondersiechenhauses. Letzterer mit dem Bemerken rathschlägig verständiget, über jedes derlei Individuum, welche dort in Verpflegung und Behandlung waren, die Verpflegskostenrechnung hereinzugeben.

An die k.k. Kreisbehörde ist über diese Einrichtung Bericht zu erstatten.

2612. Schreiben der geistl. und weltlichen Vogtey der Stadtpfarrkirche Wels mit der Rückerwiderung, daß sie sich unter Einem mit der Direktion der Sparkassa Linz wegen Verpfändung der betreffenden

Staatspapiere zur Aufnahme von 1000 fl C.M. und Zurückzahlung des der Vorstadt Pfarrkirche St. Michael in Steyr aus der Lichtamtskasse der Stadtpfarrkirche Wels schuldigen Darlehens verständiget habe.

Von dieser Zuschrift sind den beiden geistlichen Vogtheien Abschriften mit dem höflichen Ersuchen zu zustellen, sich hierüber gefälligst äußern zu wollen. Die Zuschrift selbst, nebst den Vorakten ist nebst diesen Äußerungen, den Referenten zur weiteren Beschlußfassung zuzustellen.

2327. Betreffend die vom Leopold Anzengruber nachgesuchte Abtretung der dem M. V. Fond gehörigen Grundtheile beim Sondersiechenhause.

Vortrag: Obwohl der Anboth mit 1 fl C.M. pr. □ Klfr. immerhin bedeutend ist, so können dem Fonde bei dieser Abtretung bei der Unbedeutenheit des Flächenraumes keine großen Vorthelle erwachsen. Bisher wurde dieser ganz zum M. V. F. gehörige Grund um fl 6 jährlich in Pacht belassen. Werden nun 186 □ Klfr. hievon verkauft, so wird sich der Pachtschilling verhältnißmäßig auf fl 4 herabmindern. Dagegen könnte von dem Erlöse pr. fl 186 Obligationen im Werthe von fl 200 angekauft werden, welche fl 10 Zinsen abwerfen würden, wodurch das jährliche Erträgniß auf fl 14 demnach um fl 8 höher sich stellen würde als bisher, und was ein Kapital von fl 160 repräsentiert. Dadurch würde dem Sondersiechenhause wie auf dem Plan ersichtlich, noch Grund genug erübrigt bleiben, um als Erholungsort für die Unterstandler benützt werden zu können, demnach ich den Antrag stelle, daß dem Leopold Anzengruber der nachgesuchte Grund überlassen werde, und daß diese Angelegenheit bevorwortend der hohen k.k. Statthalterei vorzulegen ist. Dem Referenten ist sonach der Akt zur Abfassung des Berichtes, oder im entgegengesetzten Falle des abweislichen Bescheides zuzustellen. Einhelliger Beschluß, daß der Gemeinderath auf den Verkauf des beantragten Grundfleckens seine Einwilligung nicht ertheile, daher Herrn Anzengruber dieser Beschluß mit Dekret zur Kenntnißnahme zu bringen ist.

1756. Der Lehrer an der städt. Schule zu Aichet Franz Schulz um Gehaltsaufbesserung.

Vortrag: Dieses Gesuch wurde mit gemeinderäthl. Erledigung vom 21. April einem Comité zur Berathung zugewiesen, um über die Gehaltsaufbesserung der Unterlehrer eine Norm festzustellen, weil zu erwarten steht, daß sich der Gesuchsteller bei einem abweislichen Bescheide, höhern Orts verwenden wird, und die Frage dann unliebsam noch einmahl behandelt werden müßte, oder, daß im Falle einer Aufbesserung auch der zweite Lehrer an der Aichetschule, dieselbe auch für sich nachsuchen wird. Bei dieser Berathung wurde die ganz richtige Ansicht aufgestellt, daß es wohl am Platze wäre, den Lehrern an den städtischen Schulen einen fixen Gehalt zu bestimmen, sowie derselbe bereits an einigen Gemeindeschulen, nach Maßgabe der kaiserl. Schulen eingeführt ist. Bei einer solchen Maßregel müßte jedoch die Einhebung des Schulgeldes von der Gemeindevorsteherung gepflogen werden, wobei aber der Befürchtung Raum zu geben sei, daß diese Art der Einhebung lange nicht den Erfolg haben wird, wie die jetzige, weil vielleicht die Hälfte der Kinder sich als zalungsunfähig ausweisen und auch als solche behandelt werden würden. Allein diese Maßregel würde die Kräfte der Schulgemeinde resp. der Stadtkasse noch mehr in Anspruch nehmen, wie aus nachstehenden Ansätzen hervorgeht. Es bezieht nämlich gegenwärtig aus der Gemeindekasse:

der Oberlehrer	170 fl	für sich
dann als Sustentationsbeitrag	60 fl	für beide Lehrer
der I. Lehrer	50 fl	
der II. " oder Gehilfe	50 fl	
zusammen	330 fl	

die fixen Gehalte könnten kaum geringer angenommen werden als bei den Lehrern der k.k. Haupt- und Mädchenschule, demnach für

den Oberlehrer mit	450 fl
--------------------	--------

den Lehrer mit	400 fl
// Gehilfen mit	250 fl
in Summa	1100 fl

Der Betrag des von den Oberlehrer ein Jahre 1854/55 eingehobenen Schulgeldes

war	434 fl 48 xr
waren noch zu bedecken	665 fl 12 xr
davon den jetzigen Bezug ab	330 fl
zeigt sich ein Abgang mit	335 fl 12 xr

zum Schaden der Gemeinde, welcher sich durch den weiteren Entgang bei der städt. Schulgeldeinhebung noch verdoppeln würde.

Dieses Resultat hat das Comité bewogen, diese Reform für eine zukünftige Zeit zu sparen, und im vorliegendem Falle auf eine entsprechende Gehaltsaufbesserung Bedacht zu nehmen. Der Lehrer Schulz bezieht so wie der 2. Lehrer von der Stadtkassa nur 50 fl und von den Oberlehrer Wohnung, Bett und Kost. Als Entschädigung hiefür bezieht dieser Letztere 30 fl Sustentationsbeitrag von der Stadt und 18 fl von dem Schulfonde, welche nur diesen zu Guten kommen, nicht aber den Unterlehrern. Dem Comité erscheint es demnach nur als billig und gerecht, den Lehrern an der städt. Schule eine entsprechende Aufbesserung zukommen zu lassen, und ich erlaube mir im Sinne desselben den Antrag zu stellen, daß dem Lehrer Schulz, in Anbetracht seiner neunjährigen Dienstzeit, seiner sonstigen Verwendbarkeit und genauen Erfüllung seiner Dienstesplichten, seinen Bezug von der Stadtgemeinde von 50 fl auf 100 fl, und zwar vom Beginn des neuen Schuljahres d.i. vom 1. Oktober 1857 zu erhöhen. Demselben ist aber zu erinnern, daß man für diese Begünstigung die strengste Erfüllung seiner aufhabenden Pflichten erwarte, und daß man die Abfindung für Kost und Quartier mit den Oberlehrer Irk als eine Privatsache ansehe, welche zwischen beiden Partheien, den Dienstgeber und Dienstnehmer zu schlichten sey. In diesem Sinne wäre das Dekret an Franz Schulz zu erlassen, und das Kassaamt von dieser Maßregel rathschlägig zu verständigen. Im Falle des Einschreitens des 2. Lehrers an der Aichetschule trage ich darauf an, daß dessen Gehalt von fl 50 auf fl 80 erhöht werde.

Einhelliger Beschluß nach diesem Antrag.

Refrt. Sekretär Aichinger.

2667. Felix Doppler, verwitweter Messerermeister No. 272 in Wieserfeld, um Consens zur Ehe mit Anna Schleyer.
Bewilliget.

2575. Franz Bichler, Zirkelschmiedgeselle No. 366 in Wieserfeld um Consens zur Ehe mit Theres Pointl.
Bewilliget.

2447. Franz X. Linner, verwit. Scherrmesserergeselle No. 395 in Aichet, um Consens zur Ehe mit Maria Theresia Fadinger.
Bewilliget.

1782. Josef Steininger, led. Maschinnäglerzeuger Nr. 197 b. d. St., um Consens zur Ehe mit Franziska Mansner.
Bewilliget.

2097. Alois Jägermayr beim Maurermeister in St. Michael am Bruckbach in Nied. Oesterreich um Consens zur Ehe mit Rosalia Schlader.

Nachdem Gesuchsteller keinen dauernden Lebenserwerb, welcher die Erhaltung einer Familie anhoffen läßt, nachzuweisen im Stande ist, kann diesem Ehegesuche keine Folge gegeben werden.

2716. Vinzens Schmidt, Ahlschmiedgeselle und Reservemann v. 59. Lin. Inftr. Regimente um Bewilligung zur Ehe mit Zäzilia Zehetner.

Dieses belegte Ehegesuch wird dem löbl. k.k. 59. Lin. Inftr. Regmts. Comdo. mit dem dienstfreundlichen Bemerkten, daß der Gemeinderath der Stadt Steyr als polit. und Heimathsbehörde des Ehwesbers gegen seine vorhabende Ehe mit Zäzilia Zehetner keinen Anstand erhebe, zur weiters gefälligen Amtshandlung übermittelt.

2381. Johann und Helena Waczula, Hausirers-Eheleute im Aufenthalte im Hause des Herrn Ignatz Bandl Messerermeister No. 285 in Wieserfeld.

Den Hausirers Eheleuten Johann und Helena Wanzula wird der inwohnungsweise Aufenthalt im Gemeindebezirke Steyr unter genauer Beobachtung der polizeilichen Vorschriften hiemit bewilliget und hievon der Gesuchsteller Johann Waczula sowie das Polizeiamt verständiget.

2376. Relation ad Num. 2009 wird Einer wohllöbl. k.k. Kreisbehörde bei dem Umstande, als das innerwähnte Krämmergewerbe gegenwärtig in sehr geringem Umfange betrieben wird, mit dem Antrage auf Minderung der bezüglichen Erwerbsteuer auf den nächst minderen Steuersatz ergebenst in Vorlage gebracht.

2302. Theres Zink Schuhmacherswitwe um Minderung der Erwerbsteuer.

Wird Einer wohllöbl. k.k. Kreisbehörde mit dem ergebenen Bemerkten, daß der durch polizeiliche Erhebungen konstatierte Gewerbsbetrieb ein gleicher mit den mit fl 3 besteuerten Schustergewerben sei, und mit dem Antrage auf Herabsetzung der Erwerbsteuer auf fl 3 geziemend in Vorlage gebracht.

2680. Schreiben des Herrn Moritz Ritter v. Dornfeld pcto. Verleihung des Joh. Nepomuk Ritter v. Dornfeld'schen Stipendiums an Hugo Petrini.

Von dieser Stipendiums Verleihung ist Herr Karl Petrini k.k. Rathssekretär beim k.k. Kreisgerichte Steyr mit Intimationsschreiben des Herrn Moritz Ritter v. Dornfeld und Ausfolgung seines belegten Gesuches sub Couvert, worüber der unterfertigte Zustellungsschein mit Schreiben dem H. Präsentanten zu übersenden ist, zu verständigen. Die übrigen belegten Kompetenzgesuche sind den Gesuchstellern sub Couvert, und zwar die der auswärtigen Kompetenten durch die bezüglichen Gemeindevorstellungen gegen Rückmittlung der Empfangsscheine zuzustellen.

2762. Kreisbehördl. Intim. Dekret v. 3. Juni l.J. Z. 3398 über den hohen Statthaltereierlaß v. 29. Mai l.J. Z. 8523 wegen Anerkennung der radizirten Ahlschmiedgerechtsame des Frz. Winkler Hs. No 22/392.

Von diesem hohen Erlaße sind Franz Winkler unter Aushändigung seiner Beilagen, der Herr Vorsteher der Feilenschmied Innung unter Ausfolgung seiner Rekursbelege, der Herr Vorsteher der Ahlschmied Innung zu verständigen und ist die Anmerkung dieses h. Erlaßes im Grundbuche der Stadt Steyr IV folio 683 bezüglich der erfolgten Anerkennung der radizirten Eigenschaft der auf dem Hause No. 22/392 haftenden Ahlschmiedgerechtsame mit Note beim löbl. k.k. Kreisgerichte Steyr anzusuchen.

2363. Ministerial-Rekurs der Messerer Innung gegen die von der h. Statthaltereierlaß v. 6/3 Z. 3317 erfolgte Messerergewerbs-Verleihung an Johann Mann.

Ist unter Anschluß sämtl. Bezugsakten und der früheren Rekursbeilagen im Wege der wohll. k.k. Kreisbehörde mit Bericht an das h. k.k. Ministerium des Handels zu leiten.

2865. Kreisbehörtl. Intimation des h. Statthalt. Erlaßes pcto. Aufhebung der Verleihung des Schnittwarenhandlungsbefugnisses an Josef Kraker.

Von diesem hohen Erlaße ist Herr Jos. Kraker sowie der Herr Vorsteher des hiesigen Handelsstandes mit Int. Dekrete zu verständigen. Nach erfolgter Rechtskraft dieser h. Entscheidung sind bezüglich der Besteuerung und des Fortbetriebes des Josef Kraker'schen Handlungsgeschäftes die weiteren Amtshandlungen einzuleiten.

2675. Sebastian Hörmann befugter Pflasterschleifer und Inwohner in Steyrdorf neuerliche Vorstellung gegen den verweigerten Ehekonsens mit Theres Weiß.

Diese Eingabe wird auf den unterm 14. April l.J. Z. 1564 erlassenen abschlägigen Bescheid gewiesen.

2601. Johann Gaßner, Krämer, wegen Besteuerung seiner erkauften Zeug und Leinwebergerechsam Gew. Prot. folio 98.

Dieses Protokollaransuchen ist in den nächsten Erwerbsteuer Belegungs-Ausweis aufzunehmen und an die wohll. k.k. Kreisbehörde sohin mit dem Antrage auf einen Stauersatz von fl 3 zu leiten.

2374. Adolf Gottwald, Handelsmann um Minderung der Erwerbsteuer von seiner ruhenden Eisenhandlung.

Wird Einer wohll. k.k. Kreisbehörde unter Anschluß des Bezugsaktes mit dem Bemerkten, daß die berührte Eisenhandlungsgerechsam seit Jahren nicht mehr betrieben werde und daher mit fl 40 für den Nichtbetrieb jedenfalls als zu hoch besteuert erscheinen dürfte, zur Einbegleitung an die hohe k.k. Finanz Landes Direktion ergebenst in Vorlage gebracht.

2702. Gottlieb Reitmayr ledig großj. Armaturarbeiter und Besitzer des Hauses No. 112 in Steyrdorf, um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband.

In Folge dieses Einschreitens de prs. 1. Juny l.J. Z. 2702 erhält Herr Gottlieb Reithmayr die Verständigung, daß er in den Gemeindeverband der k.k. l.f. Kreisstadt Steyr gegen Entrichtung der beim städt. Kassaamte zu erlegenden Aufnahmestaxe von fl 10 aufgenommen worden sei. Hievon wird derselbe unter Rückschluß seiner Beilagen, ferner die Vorstehung der früheren Zuständigkeits-Gemeinde sowie das städt. Conscriptions- und das Cassa-Amt verständigt.

2502. Kreisbehörtl. Intimation des hohen Statthalterei Erlasses pcto. Nichtanerkennung der radizirten Eigenschaft des Ludwig Zimmermann'schen Schuhmachergewerbes.

Von diesem hohen Erlaße ist Ludwig Zimmermann sowie der Vorsteher der hiesigen Schuhmacher Innung mit Intim. Dekr. zu verständigen.

2834. Kreisbehörtl. Intimat. des h. Statthalterei Erlaßes pcto. Zurückweisung des Josef Haslinger'schen Rekurses wegen Verleihung eines Wirthsgewerbes in Aichet.

Von diesem hohen Erlasse ist Rekurrent unter Ausfolgung seiner Rekursbeilagen und der Herr Vorsteher der Wirthskommune mit Intimationsdekret zu verständigen.

2760. Kreisbehörtl. Intimation des hohen Statthalterei Erlasses pcto. Zurückweisung des Georg Haimberger'schen Rekurses wegen Verleihung eines Viktualienhandels.

Von diesem hohen Erlaße ist Rekurrent unter Aushändigung seinen Rekursbeilagen mit Int. Dekret zu verständigen.

2326. Leopold Stiasny Buchbinder und Hausbesitzer in Steyrdorf um Uebertragung des Pfandrechtes für 3 Kapitalsantheile pr. je 70 fl 10 xr bei der Anna Sonnleithner'schen Satzpost im ursprünglichen Betrage pr. fl 2000 C.M. für die m. Josefa, Maria und Alois Stiasny und Eintragung des Pfandrechtes für die Zinsenerhöhung von 4 auf 5 % von diesen Beträgen im Gewerbprotokolle folio 63.

Auf Grund der oberkuratorisch genehmigten Ceßionen in authentischer Ausfertigung der Notariatsakte (Frz. Kiderle) dto. 6. Februar 1856 Gz. 2047, 2048 u. 2049 wird die Uebertragung des Pfandrechtes für die 3 Kapitalthheile je pr. 70 fl 10 xr bei der Anna Sonnleithner'schen Geldpost von fl 2000 sowie für die Zinsenerhöhung auf 5 % und für Verpflichtung der pünktlichen Interessenzahlung die Eintragung des Pfandrechtes daselbst zu Gunsten der m. Josefa Maria und Alois Stiasny im Gewerb Protokoll folio 63 bewilliget, und der Vollzug der Gewerbprotokollführung aufgetragen. Hievon sind die Gewerbprotokollführung auf Originalbescheid, Gesuchstellerin Frau Anna Sonnleithner und Fr. Anna Bellet rathschlägig zu eigenen Händen zu verständigen, und dem Gesuchsteller die Beilagen dieses Gesuches auszuhändigen.

2301. Anzeige des Alois Schmal No. 450 in Aichet in Betreff der Pachtung der Katharina Zeininger'schen Eisengeschmeidehandlungsgerechtsame.

Ueber diese Anzeige wird dem Herrn Alois Schmall bedeutet, daß ihm der Betrieb der gepachteten Eisen- und Geschmeidewarenhandlungsgerechtsame welche ausschließend nur auf dem Hause No. 129 in Steyrdorf ausgeübt werden kann, nicht früher gestattet werden könne, bevor er sich hieramts über seine Befähigung zum Betriebe einer Eisen- und Geschmeidewarenhandlung durch Beibringung vorschriftsmäßiger Belege über seine beim Handlungsgeschäfte vollstreckten Lehr- und Servirjahre gehörig ausgewiesen haben wird. Hievon sind Gesuchsteller unter Hinweisung auf den hierämtlichen Dekretalauftrag vom sowie das Polizeiamt zu verständigen.

2640. Theresia Zachhuber, Hausbesitzerin No. 264 in Ennsdorf um Gestattung der Ausübung des Viktualienhandels mit der Beschränkung auf die Vorstadt Ennsdorf.

Nachdem Gesuchstellerin mit h. Statthaltereierlasse vom 31. Jänner l.J. Z. 1153 mit ihren Rekursbegehren um Gestattung des Viktualienhandels, zurückgewiesen wurde und sowohl in diesem hohen Erlasse als auch in einer seither erflossenen hohen Statthaltereier Entscheidung vom 29. v.Mts. Z. 7926 die Thatsache anerkannt wurde, daß im Gemeindebezirke Steyr die Viktualienhändler und Fragnergeschäfte übersetzt seien, so kann bei dem Umstande, als nach den bestehenden Verordnungen den Lokalbedarf des ganzen Gemeindebezirks in Berücksichtigung gezogen werden muß, diesem Ansuchen keine Folge gegeben werden.

2607. Joachim Winternitz, Hausbesitzer No. 325 in Wieserfeld, um Eintragung des Eigenthumsrechtes bei der von Andreas und Magdalena Woisetschläger erkauften Markthütte No. 66/73-74 folio 99. Auf Grund des Original Kaufvertrages dto. Steyr 19. May 1857 wird als Eigenthumsrecht auf die bisher von Andreas und Magdalena Woisetschläger besessene Markthütte für den Kaufpreis von fl 300 gegen Berichtigung der bei dem städtischen Kassaamte zu erlegenden Taxe pr fl zu Gunsten des Herrn Joachim Winternitz im Markthüttenprotokolle der Stadt Steyr folio 99 Hütten No. 66/73-74 eingetragen. Hievon sind die Protokollführung zum Vollzuge dieser Eintragung, Herr Gesuchsteller unter Aushändigung seiner Beilage, die Verkäufer Herr Andreas und Frau Magdalena Woisetschläger sowie das städtische Kassaamt rathschlägig zu verständigen.

2272. Wolfgang Fichtl, Vorsteher der Glaser Innung um Erlassung der geeigneten Aufträge an die beiden Glaser Franz Osbild und Frz. Rager in Betreff der ämtlich zugesicherten Meistereinverleibung. Sind an die hiesigen Glaser Franz Osbild und Franz Rager Dekrete zu erlassen, mittelst welchen sie aufgefordert werden, sich binnen 14 Tagen umso gewisser hieramts über ihren erfolgten Beitritt zur Glaser Innung auszuweisen, als im widrigem Falle in politischen Zwangswege gegen sie vorgegangen werden würde.

2273. Adolph Gottwald bürgl. Handelsmann und Hausbesitzer No. 33 in der Stadt um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr und Ertheilung des Bürgerrechts.

Ueber Ihr Einschreiten de prs. 12. May 1857 Z. 2373 werden Sie Herr Adolf Gottwald in den Gemeindeverband der kk. Kreisstadt Steyr gegen Entrichtung der bei dem städt. Kassaamte zu erlegenden Aufnahms Taxe von fl 10 aufgenommen.

II. In Folge Ihres Gesuches vom 12. May I.J. Z. 2373 erhalten Sie hiermit die Verständigung, daß Ihnen Herr Adolf Gottwald, der Gemeinderath das Bürgerrecht der kk. I.f. Kreisstadt Steyr gegen Entrichtung der beim städtischen Kassaamte zu prästierenden Bürgerrechtstaxe pr. fl 15 verliehen habe. Hievon wird das städtische Kassaamt und das Expedit wegen Eintragung im catastro civium verständiget.

2257. Dekret der hohen k.k. Statthalterey pcto. Ausschreibung des Altfenzl'schen Stipendiums pr. fl 50 jährlich.

Ist an die hohe k.k. Statthalterey Bericht zu erstatten, daß die Ausschreibung des Altfenzl'schen Stipendiums nach Ablauf des gegenwärtigen Studienjahres erfolgen werde.

2655. Zuschrift des Gend. Posten Comandos und Indorsat Zuschrift des k.k. Bezirksamtes Steyr über die bei den hiesigen Müllern vorgefundenen vorschriftswidrigen Schall- und Dezimalwagen. Nachdem aus dieser Anzeige nicht hervorgeht, inwieferne die bezüglichen Wagen bei den beanzeigten vorschriftswidrig befunden wurden, so erhält der Polizeiamts Kanzelist H. Gruber hiemit die Weisung, gegen sohinige Relation die Untersuchung dieser Wagen zu pflegen, und die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, daß die vorschriftswidrig befundenen Wagen sogleich auf die vorgeschriebene Weise hergestellt, und bis dahin nicht zum Gewerbsgebrauche benützt werden.

2681. Schreiben der Gemeindevorsteherung Losensteinleiten über die Subsistenz Verhältnisse der Näherinen Klara Weinmüller und Theres Vierthaler.

Den Näherinen Klara Weinmüller und Theres Vierthaller wird der innwohnungsweise Aufenthalt in Steyr auf Grund der von der löbl. Gemeinde Vorsteherung Losensteinleithen hieher bekannt gegebenen näheren Subsistenz Verhältnisse gegen genau Beobachtung der bestehenden Polizeivorschriften bewilliget.

Gaffl

Anton Haller

Johann Amort

Aichinger Sekretär

Franz Karl Schriftführer